

Clavius aber in der 47. prop. lib. 8. Geom. pract. machet
also. Er nimbt eine Lini B D, vnd setzet dar auff zween gleich-
seitige Triangel B A D vnd B C D, oben vnd unten/ vnd er-
lenget die Seiten beyder Triangel / in welchen er auß dem
A vnd C zween gleiche arcus machet G E vnd H K; zween
andere arcus aber auß dem B vnd D, nach der lenge D G vnd
B E machet er / welche mit den beyden vorigen die Oval Fi-
gur beschliessen / wie er daselbst demonstriret.

Von Geometrischen Messungen / so durch In- strumenten zuverrichten.

Der Messung sind dreyerley Arten der magnitudi-
num oder grössen vnterworffen / die lengen / die flecken vnd
die Körperlichen Dinge / sonst Lineæ superficies vnd
Corpora genennet / welche auch mit besondern Instrumen-
ten bey einem jeden geschehen muß. Daher nennet man Eu-
thymetrium dieselbe Maßkunst / welche nur als rechte Li-
nien misset / die lengen / breiten / höhen / tieffen / doch jede
absonderlich / als da sind die ^{weite} distantien zweyer Orter / die
breiten der Flüsse vnd Graben / die höhen der Thürne / Mau-
ren / Bergen / die tieffen der Brunnen / Thalen vnd derg-
gleichen. Epipedometrium aber oder Embadometrium
nennet man die Messkunst / welche nach der lenge vnd brei-
ten zugleich misset jede Ebnen / Flecken / Feldungen / Plätze /
Läger / Hoffstätte / Gründe der Festungen / vnd derglei-
chen. Stereometrium oder Visirung nennet man die Maß-
kunst / welche nach der lenge / breite vnd tieffe die Körperli-
chen Dinge misset / ihre rechte grösse zuerfahren / als da sind
Wein vnd Bier Faß / Getreidichauffen / Kugel zum Ge-
schütz / vnd sonst allerley Gefäß. Gleich wie nun aber dieser
drey vnterschiedlicher Arten der grössen drey vnterschiedliche